Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BASEL, den 2. Juni 1906. | BALE, le 2 Juin 1906.

№ 22.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue

№ 22.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.—
6 mois . . „ 5.—
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . . Fr. 1.50
3 mois . . „ 4.—
6 mois . . „ 7.—
12 mois . . „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15me Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. ✻ TÉLÉPHONE 2406. ✻ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame" in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame" à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf

Samstag, den 16. Juni 1906, vormittags punkt 10½ Uhr

im Grossratssaal in Bern

zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen.

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Budget.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Bericht und Antrag betreffend die Propagandafrage und Revision des Art. 14 der Statuten.
4. Frage betr. die Lebensmittelverteuerung und ihr Einfluss auf die Hotelpreise.
5. Mitteilungen und Unvorhergesehenes.
6. Persönliche Anregungen.

☞ Zu den Verhandlungen haben nur Vereinsmitglieder Zutritt. **Das Vereinsabzeichen ist mitzubringen;** neue Mitglieder können dasselbe an der Sitzung beim Sekretär in Empfang nehmen.

PROGRAMM.

Freitag, den 15. Juni:

Abends: Rendez-vous im Kursaal (Schänzli). Bei schlechtem Wetter im Grand Café du Théatre.

Samstag, den 16. Juni:

Morgens von 9 Uhr an Kollation im Bahnhofbuffet.
10½ Uhr präzis: Generalversammlung im Grossratssaal.
1½ „ Gemeinschaftl. Mittagessen zu Fr. 4.— ohne Wein im Kursaal (Schänzli).
Nachher Ausflug auf den Gurten.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Zürich, im Mai 1906

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident: **F. Morlock.**

Société Suisse des Hôteliers.

Les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le

Samedi, 16 Juin 1906, à 10½ heures précises du matin

à la salle du Grand Conseil à Berne.

L'ordre du jour est le suivant:

1° Rapport de gestion, comptes annuels et budget.
2° Election des commissaires-vérificateurs.
3° Rapport et proposition concernant la question de propagande et révision de l'art. 14 des statuts.
4° Question concernant l'enchérissement des denrées alimentaires et leur influence sur les prix d'hôtel.
5° Communications et imprévu.
6° Propositions individuelles.

☞ Les sociétaires sont seuls admis à la séance. **Apporter l'insigne;** les nouveaux membres pourront se le procurer à la séance auprès du secrétaire.

PROGRAMME.

Vendredi, 15 Juin:

Soir: Rendez-vous au Kursaal (Schaenzli). En cas de mauvais temps au Grand Café du Théâtre.

Samedi, 16 Juin:

Matin, depuis 9 heures: Collation au Buffet de la Gare.
10½ heures précises: Assemblée générale dans la salle du Grand Conseil.
1½ „ Dîner en commun à fr. 4.— sans vin au Kursaal (Schaenzli).
Après le dîner excursion au Gurten.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons, chers collègues, nos salutations les plus cordiales.

Zurich, Mai 1906.

Pour le Comité de la Société Suisse des Hôteliers:

Le président: **F. Morlock.**

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbulletin Liste de maîtres

Herr Otto Frey, Direktor des Hotel Baslerhof, Basel 40

Paten: Herren J. Amsler, Hotel Adler, Solothurn, und Jules Decasper, Pension des Chalets, Champéry.

Herr J. Häcki, Besitzer des Hotel Balances-Bellevue, Luzern 140

Paten: Herren Ad. Zähringer und G. Muth, Hotel Bristol, Luzern.

Herr Aug. F. Denner, Direktor des Hotel Germania & Drossel, Brunnen (persönliches Mitglied).

Paten: Herren J. Aufdermaur, Hotel Germania, Brunnen, und Ambros Eberle, Hotel Frohnalp, Morschach.

* Avis. *

Am 1. ds. sind an die Mitglieder der **Jahresbericht,** das **Mitgliederverzeichnis** und ein **Zirkular betr. die Propagandafrage** abgegangen.

Wer die Sendung allenfalls nicht erhalten haben sollte, ist gebeten, sie zu reklamieren.

Das Zentralbureau.

Le 1er juin a été expédié aux Sociétaires le **Rapport de gestion,** la **Liste des membres** et une **Circulaire concernant la question de propagande.**

Ceux qui n'auraient pas reçu cet envoi sont priés de le réclamer.

Le Bureau central.

Zum Lebensmittelpolizeigesetz.

(Eingesandt.)

Nur noch eine kurze Zeit trennt uns von dem Tage, an welchem die Entscheidung über Annahme oder Verwerfung des Lebensmittelpolizeigesetzes getroffen werden soll. In unserm Organ, der „Hotel-Revue", wurde offiziell nicht für oder gegen Stellung genommen, sondern es wurde der Gesetzesentwurf in seinem Wortlaut unsern Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, und in No. 8 vom 24. Februar in einem Redaktionsartikel wurden die Gründe, die für und gegen das Gesetz sprechen, gründlich beleuchtet, es aber dann jedem selbst überlassend, die Konsequenzen für Annahme oder Verwerfung zu ziehen. Nun erschien in No. 10 der „Hotel-Revue" eine Einsendung aus Hotelierkreisen aus Genf, in welcher ganz entschieden Stellung gegen das Gesetz eingenommen wird. Es kann nun nicht in meiner Aufgabe liegen, an den Gründen, die zur Verwerfung des Gesetzes in betreffender Korrespondenz ins Feld geführt werden, Kritik zu üben, denn jedem ist es unbenommen, für seinen Standpunkt einzutreten und seine Meinung zu äussern; denn es kann ja, wie man sagt, jeder nach seiner Façon selig werden, und somit sei auch mir für den entgegengesetzten Standpunkt ein kurzes Wort erlaubt.

Die Gründe, die allgemein von den Gegnern des Gesetzes für Verwerfung angeführt werden, sind verschiedene und viele; ich beschränke mich aber, um kurz zu sein nur auf 2 Hauptpunkte.

Vorerst wird darauf hingewiesen, dass durch die Annahme des Gesetzes der Import der aus dem Ausland zu beziehenden Lebensmittel erschwert und dadurch dieselben wesentlich verteuert würden. Sollte dieser Fall eintreten, so wäre dies selbstverständlich zu bedauern, besonders schon darum, weil die Lebensmittel jetzt schon höher im Preise sind als früher. Aber im Ernst wird niemand an dieses Schreckgespenst glauben; denn in was soll diese Erschwerung stattfinden? Man lese doch genau den Art. 28, speziell Lemma 3 des Gesetzes und man wird zur Ueberzeugung kommen, dass von einer Erschwerung absolut nicht die Rede sein kann. Dann lese man Art. 31. Da ist dafür gesorgt, dass die Beamten nicht leichtfertig oder unnötigerweise die Waren zurückbehalten, weil Vergütung geleistet werden muss. Im weitern sagt uns Art. 34, Lemma 3, dass eine Verordnung bestimmen wird, in wie weit raschem Verderbnis ausgesetzte Lebensmittel von der Grenzkontrolle ausgenommen werden sollen. Wie kann man da noch von einer Erschwerung sprechen? Ueberdies habe ich volles Vertrauen in unsere obersten Behörden, in der Meinung, dass dieselben sich nicht dazu bereit finden lassen, dem Import von Lebensmitteln Erschwerungen entgegenzustellen, die nur allein der gesamten Bevölkerung zum Schaden gereichen würden. Lebensmittel, die nicht gefälscht werden können, werden überhaupt keine Erschwerung erfahren; und wenn bei Lebensmitteln, die gefälscht werden können, den Pantschern und Fälschern nun einmal auf die Finger geklopft wird, so ist das nur zu begrüssen.

Was nun eine zweite Einwendung gegen Annahme des Gesetzes anbetrifft, so wird die Befürchtung ausgesprochen, dass wir mit Annahme des Gesetzes etwas Unsicherem entgegengehen, indem die Vollziehungsverordnungen erst nachher aufgestellt und wahrscheinlich in bureaukratischem Sinn und Geist ausfallen werden. Nun ist ja richtig, dass Verordnungen, die nicht den gesetzgebenden Behörden zur Beratung unterbreitet werden, manchmal das Gute im Gesetz wieder in Frage stellen und illusorisch machen können. Hoffen wir aber, dass dieser Fall hier nicht eintrete; es ist viel auf diesen Punkt aufmerksam gemacht worden, und wollen wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, unsere Bundesbehörden werden dafür Sorge tragen, dass nicht erschwerende oder das Gute im Gesetz in Frage stellende Verordnungen geschaffen werden. Wir möchten zugleich den Wunsch äussern, dass dem Verlangen des Schweiz. Hotelier-Vereins um Zuziehung von Sachverständigen bei Aufstellung der Verordnungen Rechnung getragen werde.

Bei dieser Gelegenheit erlaube mir noch auf folgendes aufmerksam zu machen; es ist zwar schon von Seite der Redaktion geschehen; ich möchte es aber noch speziell hervorheben:

Im Jahre 1899 nach der ersten Beratung des Gesetzes reichte der Schweiz. Hotelier-Verein an den hohen Bundesrat zu Handen der Bundesversammlung eine Eingabe ein mit dem Gesuch: Es möchte im Gesetze festgestellt werden

1. Das Recht zur Berufung an eine Oberexpertise.

2. Dass Fische, Wildpret und Geflügel von der Grenzkontrolle ausgenommen werden.

3. Dass bei Aufstellung der Vollziehungsverordnung eine aus verschiedenen Interessenten und Berufskreisen bestehende Expertenkommission zur Vernehmlassung zugezogen werde.

Punkt 1 wurde entsprochen laut Art. 16 und 18.

Punkt 2 wird in einer Verordnung vorgesehen.

Betr. Punkt 3 hoffen wir, wie schon gesagt, dass der Bundesrat entsprechen wird.

Nach all dem Gesagten kann ich meinen Kollegen die Annahme des Gesetzes nur bestens empfehlen; bekehren will ich niemand, aber dies möchte noch betonen: ich zweifle, dass im Falle der Verwerfung etwas Besseres nachkommt.

Zur Reform der Hotelküche.

Von einer deutschen Dame aus Eisenach erhalten wir über obiges Thema folgende verdankenswerte Anregungen: Von der Gattin eines Hotelbesitzers erfuhr ich kürzlich, die Vereinigung der Schweizer Hoteliers habe schon öfter darüber beraten, ob es nicht an der Zeit sei, der teuren Fleischpreise wegen weniger Fleischgerichte als bisher bei den Mahlzeiten zu geben. Ich möchte nun Ihnen nur nahe legen, dass Sie damit vielfachen Wünschen entsprechen würden, denn es wird sehr häufig ernstlich darüber geklagt, dass in der jetzt üblichen Hotelküche die Fleischkost so sehr überwiegt. Mittags: Fisch, Geflügel, ein oder zwei Fleischspeisen, abends wieder Fleisch in ein bis zwei Platten, das ist viel und sehr eintönig, denn es gibt ja fast täglich dasselbe: Kalbfleisch oder Roastbeef und ähnliches.

Man ist inzwischen längst zu der Ansicht und Ueberzeugung gekommen, dass der Mensch wenig oder kein Fleisch zu seiner Nahrung braucht und dass jedenfalls der übertriebene Fleischgenuss gesundheitsschädlich wirkt, Herz und Nieren ergreift, das Blut mit Abfallstoffen überladet, die Nerven erregt, zu Gicht und Rheumatismus führt und anderes mehr. Dagegen eine gemischte Kost: dick eingekochte und deshalb nahrhafte Suppen, reichlich Gemüse, Mehlspeisen, Obst, Milchspeisen, Käse u, dgl. ist viel gesünder, abwechslungsreicher, und würde sich mit viel weniger Kosten herstellen lassen. Wer viel reist, der seufzt über die unglaubliche Eintönigkeit der Hotelküche, überall gibt es dasselbe, ein Speisezettel gleicht dem andern und es ist eine Qual, z. B. Abendessen nach der Karte zusammenzustellen, es ist überall jeden Abend das Gleiche und zwar sind es immer nur Fleischspeisen, die geboten werden, mit Ausnahme einer Omelette gefüllt oder einfach oder mit Kräutern, das ist aber auch alles.

Warum gibt es keine Gasthäuser mehr wie früher, wo man schlichte, kräftige Hausmannskost bekommt, wo die jedem Land eigentümlichen Gerichte zu haben sind, wie Klösse, Pfannkuchen, Schmarren, Spätzle, Nudeln, Krapfen und wie all die volkstümlichen Gerichte heissen? Wie berühmt und beliebt ist die ächte österreichische Küche, wie gerne sucht man in Italien Gasthäuser auf, wo man ächt italienische Gerichte bekommt, nur um der langweiligen, ewig gleichen französischen Küche zu entgehen. Bekäme man in der Schweiz Speisen von der herrlichen Schweizer Milch zubereitet, den guten Schweizer Käse, Obst, Nüsse, kräftiges Schwarzbrod u. s. w., gerne würde man die vielen Fleischplatten missen, man würde sich wohler fühlen, länger auf der Reise bleiben und die Hotelbesitzer brauchten keine grossartigen Küchenchefs und hätten keine so teuren Fleischrechnungen.

Vegetarische Pensionen und Restaurants werden immer mehr gesucht und es dürfte wenigstens an jedem Ort einen Gasthof geben, der reichlich gemischte, bürgerliche Hausmannskost verabreicht, ich glaube er würde viel Gäste bei sich sehen und viele würden eine solche Neuerung oder vielmehr das wieder zu Ehren kommen der alten Sitten mit Freuden begrüssen, denn die französische Küche und das viele Fleisch haben die Meisten von Herzen satt. Beiden Teilen wäre auf diese Weise gedient. In Bezug auf Gemüse wäre allerdings noch zu bemerken, dass man sie, wenn sie kräftig sein sollen, nicht nach der alten Art kochen darf; mit Ueberbrühen, Ausbrühen, in viel Wasser kochen und dies wieder abgiessen, damit entfernt man alle nahrhaften Stoffe; man soll das kalt gewaschene Gemüse in wenig kochendem Wasser kochen und dies wieder verwenden zur weitern Zubereitung des Gemüses, wenn man dieses nicht überhaupt nur in Butter weichdunsten kann. Salat sollte man womöglich mit Citronensaft anmachen. Ich besitze das praktische Kochbüchlein vom Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein; wie viel gute Suppen, Gemüse, Mehlspeisen, süsse Platten, Kuchen u. s. w. sind darin aufgezählt, die man wenigstens in kleinern Pensionen und einfachern Gasthöfen leicht zu Tisch bringen könnte, wenn auch grosse Hotels sich nicht dazu herbeilassen würden. Es sollte eben doch allen Geschmacksrichtungen Rechnung getragen und nicht bloss nach Engländern und Franzosen gefragt werden, da doch auch so viele Deutsche reisen. Vielleicht ist es doch möglich, hier nach und nach Aenderungen herbeizuführen.

Frau Oberst V. . . .

Schmarotzer.

Wir benutzen jede Gelegenheit, um dem Schmarotzertum auf den Leib zu rücken, das sich namentlich seitens gewisser ausländischer Blätter jedes Jahr breit macht, indem der Herr Chefredakteur Soundso bei den Hotels versucht, mit seiner Gemahlin „*à l'œil*" oder zu mehr als billigem Preis bei hohen Ansprücken, unterzukommen. Wenn nun sogar unsere einheimische Presse zu diesem verwerflichen Mittel greift, dann ist es umsomehr angezeigt, einzuschreiten.

Der hier in Frage kommende Fall betrifft ein Mitglied der Redaktion einer frommen Tageszeitung der Leuchtenstadt. Die bezüglichen Korrespondenzen lauten:

Luzern, den 14. April 1906.

Sehr geehrter Herr!

In einem unserm Blatte heute zugegangenen Feuilleton wird den Besuchern der Mailänder Ausstellung Ihr Hotel besonders empfohlen. Ich gedenke, auch mit meiner Frau die Ausstellung zu besuchen. Sofern Sie mir für diesen Fall, der übrigens nicht ganz sicher feststeht, ein befriedigendes Entgegenkommen zusichern, so werde ich jene Empfehlung Ihres Hotels in unserm Blatt (amtlich beglaubigte Tagesauflage 12,120, drittverbreitetstes schweiz. polit. Tagesblatt) mit Sperrschrift veröffentlichen, was Ihnen grosse materielle Vorteile bringen würde, andernfalls werde ich Sie streichen.

Ich bitte um umgehenden Bescheid, da das Feuilleton — mit oder ohne jene Empfehlung — schon am Montag erscheinen wird.

Bei befriedigender Antwort bin ich auch zu wiederholter Empfehlung Ihres Hotels in unserm Blatt bereit.

Luzern, 14. April 1906.

Sehr geehrter Herr!

Mein briefliches Schreiben von heute vormittag bestätigend, teile ich Ihnen noch mit, dass ich, sofern ich mit Frau nach Mailand zu kommen gedenke, bloss 1—2 (höchstens 3) Tage bei Ihnen Kost und Logis beziehen würde.

Luzern, 2. Mai 1906.

Sehr geehrter Herr!

Unser Blatt hat der Mailänder Ausstellung bisher vier grössere Artikel (3 Feuilletons) und verschiedene kleinere gewidmet und hiebei Ihr Hotel speziell unter Hervorhebung durch Sperrschrift empfohlen. Trotzdem haben Sie eine briefliche Anfrage nicht beantwortet, unser Blatt (amtlich beglaubigte Tagesauflage 12,120) nicht abonniert und ihm auch keine Inserate zukommen lassen, während Sie in andern Blättern inserieren, so heute in Zürcher Blättern. Wir werden uns dies „noble" Verhalten merken und uns künftig darnach richten.

Weiterer Kommentar überflüssig.

Tiefer hängen.

Vor uns liegt ein vom Portier des Hotel Savoy in München an den Besitzer eines Schweizer Hotels adressiertes hektographiertes Schreiben folgenden Inhalts:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Beifolgend gestatte ich mir, Ihnen einige Prospekte von unserem Hotel Savoy, welches seit 1. Mai d. J. mit allem Komfort neu ausgestattet und als Haus 1. Ranges geführt wird, zu übersenden mit der höflichen Bitte, solche bei sich bietender Gelegenheit zu unsern Gunsten zu verwenden und mit ihrem Stempel versehen zu wollen und wir werden Ihre Dienste zu würdigen wissen.

Zu Gegendiensten stets gerne bereit zeichne mit Kollegialem Gruss

Anton Fottner, Portier.

Sie erhalten à Person 50 ₰ bis Saisonschluss.

Wir haben vor etwa 4 Wochen den Besitzer des Savoy-Hotels angefragt, ob er von dem Vorgehen seines Portiers Kenntnis habe; bis zur Stunde ist uns eine Antwort nicht zugekommen und dürfen wir daher wohl annehmen, dass das Zirkular im Einverständnis des Prinzipals verfasst und abgeschickt worden. Immerhin sollte der Portier so vorsichtig sein, es nicht an die Besitzer von Hotels zu senden, denn die Anrede „Herr Kollege" klingt dann nicht sehr schmeichelhaft und noch weniger die Schmierofferte. Für diese Art Geschäftspraxis eines Hotels 1. Ranges wird der Leser wohl selbst die richtige Bezeichnung finden.

Nochmals Herr Dr. Dietze.

Von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" erhalten wir folgende Zuschrift:

Berlin, den 25. Mai 1906.

An die
Redaktion der Schweizer-Hotel-Revue,
Basel.

In der uns zugegangenen No. 19 Ihrer geschätzten Zeitschrift vom 12. Mai 1906 befindet sich ein offener Brief an Herrn Dr. Dietze, in dem Dietze u. a. „Korrespondent der ‚Allg. Nordd. Ztg.'" genannt wird.

Es sind uns mehrfach Fälle bekannt geworden, in denen der Genannte sich als Redakteur, Mitarbeiter oder Korrespondent der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" ausgegeben hat. Wir erklären dem gegenüber, dass Herr Dr. Dietze sowohl der Redaktion wie auch der Expedition unseres Blattes persönlich ganz unbekannt ist. Er hatte sich vor längerer Zeit schriftlich erboten, auf seinen Reisen Inserate für die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" zu erwerben. Für die uns von ihm überwiesenen Aufträge erhielt er die festgesetzte Provision. Sonst haben wir zu ihm keinerlei Beziehungen gehabt.

Herr Dr. Dietze hat sich später aber — wie zahlreiche bei uns eingegangene Beschwerden beweisen — bei seiner Tätigkeit von einer so unangenehmen Seite gezeigt, dass wir es vorzogen, alle Beziehungen zu ihm zu lösen.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren Lesern von dem Inhalt dieses Schreibens Kenntnis geben würden.

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag
der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung
O. Runge. *Mattenklott.*

MENU
du
Dîner des Fêtes du Simplon
au
Palais de Rumine, Lausanne,
le 28 mai 1906.

Hors-d'œuvre variés
Potage purée volaille
Truite du Léman au bleu sauce Valoise
Baron d'agneau aux primeurs
Poulet sauté en cocotte
Granité au Kirsch
Faisans rôtis sur canapé. flanqués de gelinottes
Salade pommée
Mousse au jambon
Asperges en branches, sauce mousseline
Bombe internationale
Gâteau Milanais
Fruits et desserts
Café

VINS:

Marsala Florio 1894
Villeneuve, Clos des Moines 1904
Valpolicella moëlleux 1900
Dézaley 1904, Contesse et Fonjallaz
Château Langon-Barton
St-Julien 1887
Brandenburg frères, Bordeaux
Champagne
Grand vin mousseux, blanc perlé cuvée reservée récolte 1898, qualité extra Mauler
Grand vin mousseux, récolte 1898, cuvée réservée Bouvier.

Saison-Eröffnungen.

Beatenberg: Hotel Viktoria & Kuranstalt, 1. Juni.
Engelberg: Grand Hotel Terrasse & Palace, und elektrische Drahtseilbahn, 1. Juni.
Grimmialp: Kurhaus, 1. Juni.
Gurnigelbad: 15. Juni.
Interlaken: Hotel Viktoria, 15. Juni.
Jungfraubahn (Scheidegg-Eismeer): 29. Mai.
St. Moritz-Bad: Kurhaus, 3. Juni.
Mürren: Grand Hotel & Kurhaus, 1. Juni.
Pilatus: Hotel Klimsenhorn, 1. Juni.
Stanserhorn-Bahn: 3. Juni.
Stoos (ob Morschach): 1. Juni.
Wengen: Savoy Hotel & Blüemlisalp, 28. Mai. — Hotel Stern & Beau-Site, 4. Juni.
Zugerberg: Felsenegg, 1. Juni.

Frage und Antwort.

Hat jemand aus der Schweiz mit Herrn Dr. Marinus ten Hartigh in Nizza Unterhandlungen gepflogen oder ein Engagement abgeschlossen betr. Uebernahme der Direktion eines in Pioule, Departement du Var (France) zu eröffnenden Sanatoriums?

Wenn ja, möge der betr. Herr uns seine Adresse bekannt geben, da wichtige Mitteilungen vorliegen.

* * *

Ist es kollegialisch gehandelt, wenn ein Hotelier den aus der Stelle gelaufenen Angestellten eines Konkurrenzhotels ohne weiteres einstellt?

Diese uns zugegangene Frage müssen wir mit Nein beantworten, namentlich weil es sich um einen Angestellten handelt, der den Bahndienst besorgt.

Des **Vertragsbruchs** haben sich schuldig gemacht:

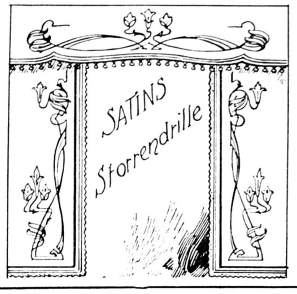
Erich Pöhlmann, Commis de restaurant,
J. Oesch,
Hotel Jungfraublick, Interlaken.

Jean Dœbeli, Portier und Badmeister,
von Sarmenstorf,
Abr. Gredig,
Sanatorium Dr. Dannegger, Davos-Dorf.

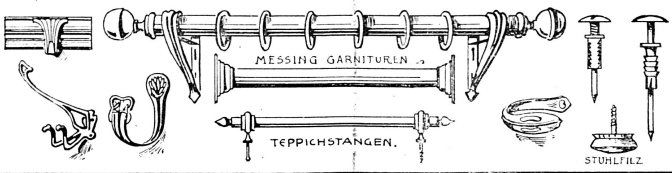
Hiezu eine Beilage.

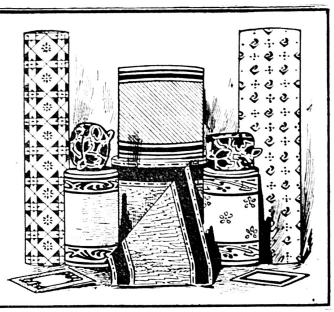
AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.



SCHOOP & COMP.
ZÜRICH





Roch-Holzhalb, Zürich
Lager echter Champagnerweine

Käse en gros

Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne

Luzern — Mailand

315

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Schutzmarke.

Tapeten

J. SALBERG, Bahnhofstrasse 72, zur Werdmühle.
Gleichzeitig Inhaber der Firma 280
J. BLEULER, Tapetenlager, Zürich.
Vornehmste und grösste Auswahl.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Hotel Kurhaus Spiez

Pension Blümlisalp

Bestgelegenes Etablissement nächst der Bahn- und Dampfschiffstation. 313
Zentrum für Ausflüge.
Moderner Komfort.
J. Thoenen-Zwahlen, Propr.

Directeur - Gérant - Chef de réception.

Tüchtiger, energischer und sprachkundiger **Fachmann,** Mitte Dreissiger, kautionsfähig, **sucht** Saison- oder Jahresengagement. Prima Referenzen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre **H 149 R** an die Exped. ds. Bl.

Verkauf von Bauterrain für Hotel und Villen
in Weggis

in ausserordentlich günstiger, neben dem Hotel Bellevue befindlicher Lage, mit prachtvollem Gebirgs- und Seepanorama. 108 Meter Seefront, 5468 □ Meter Flächeninhalt, reserviert für einen für Weggis absolut zeitgemässen, bis jetzt noch nicht vorhandenen Hotel-Neubau I. Ranges, mit 185 Betten, für welchen detaillierte Pläne mit Kostenberechnung bereits vorhanden und liegen solche für event. titl. Interessenten zur gefl. Einsicht vor. Finanzielle Beteiligung event. zugesichert.

Gleichzeitig zu verkaufen ist noch Bauterrain unterhalb der sog. Gerbi mit 180 Meter Seefront zu 3—4 Villen sehr geeignet.

In Parzellen oder das Ganze en bloc samt diesbezügl. Villenbaupläuen zu Villen à Fr. 40,000 bis Fr. 60,000 fix und fertig erstellt. 183

Alles Nähere beim Besitzer **C. G. Köhler, Hôtel Köhler, Weggis.**

Comestibles

Gebr. Clar, Basel

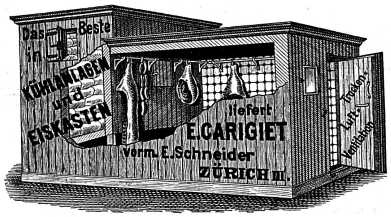
Filiale in St. Moritz.

Kühlanlagen und Eisschränke

Bestes System. — Absolut trockene Luft.
Zahlreiche Referenzen.
Kienast & Bäuerlein, Zürich.

(D515) 2887

(D573) 2889



Bauterrain zu Verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein **grosses Bauterrain zu verkaufen.**

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre **H 76 R** an die Exped. ds. Bl. senden.

AMER BRACCO

APÉRITIF SANS RIVAL

2886

284

Letzte Neuheit!

Schwabenland's Forellen-Kessel
D.R.G.M. ⊙ Brevets suisse 3276

Ein vollendetes Service von Forellen und anderen Fischen direkt im Sud bieten unsere

Neuesten patentierten Forellen-Fischkessel

aus Kupfer, Nickel und Silber.

GEBR. SCHWABENLAND, Zürich.

Zu verkaufen
event. zu verpachten

ein kleineres Hotel mit Dependance, in vielbesuchtem Fremdenkurorte Graubündens.

Nähere Auskunft erteilt

K. Hitz
Geschäftsbureau Chur.

319 (S 31 V)

Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen. Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen.

Chômage Policen der **URBAINE**

Konzessioniert vom hohen schweiz. Bundesrat. Gegründet 1838.

Unentbehrlich für industrielle, Kaufleute, Bierbrauereien, Hoteliers mit und ohne Saisonbetrieb.

Versicherung gegen **Betriebseinstellungs-Verluste** infolge Feuersbrunst oder Explosion zu fixen Prämien.

Prämie — 15 % — der Feuer-Versich.-Prämie.

Prospekte, Statuten sowie jegliche Auskunft erteilt die Spezial-Direktion

Gebr. Denner, Zürich.

1419

Uebernahme von Feuer-Versicherungen von Hausrat, Waren und industriellen Risiken. Z58740

INDISPENSABLE

dans chaque bonne cuisine d'hôtel est la

Pâte d'amandes gar. $^2/_3$ amandes, $^1/_3$ sucre.

Pâte d'amandes et de noisettes

pour cuire $^2/_3$ sucre, $^1/_3$ amandes.

Envoi d'echantillon par colis postal de 5 kg. franco.

ROB. SCHREINER, CHAUX-DE-FONDS

Fabrique spéciale de produits aux amandes.

Usine électrique et à vapeur. (G1359) 2909

Genf HOTEL D'ANGLETERRE

Haus ersten Ranges, am See, gegenüber der Dampfschiffstation und Mont-Blanc, — Unvergleichliches Panorama. — Seit 1905 bedeutend vergrössert. — Appartements mit anstossendem Badezimmer. — Das ganze Jahr offen. — Mässige Preise. — **A. Reichert,** Besitzer.

Wenn Sie

in Insertionsangelegenheiten sachgemäss wollen beratschlagt sein, so verlangen Sie den Besuch eines Vertreters

. . . . . der . . . . .

Union - Reclame
in Luzern

Union schweiz. Zeitungen für den Inseraten-Verkehr

4

E. Neuhauser, St. Gall, Suisse
Rideaux
en tous genres.
Echantillons sur demande.

2919 (H 1507 G)

Garten-Möbel-
Reparaturen

übernimmt bei billiger Berechnung

J. BOSSHARDT, Zurzach
(G 1811) (Aargau) 2923

Alpenhonig (Beste Qualität)

Fr. 1.50 das Kilogr., bei Abnahme von 25 Kilogr.

Lieferung direkt aus den Bienenstöcken, gegen Nachnahme. Sich an den Besitzer durch **Haasenstein und Vogler in Genf,** unter Chiffre B 2288 X, wenden. (X. G. 1656) 1423

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein

Hotel-Gerant

welcher kautionsfähig und mit der amerikanischen Hotel-Comptabilität und selbständiger Leitung eines Geschäftes vertraut ist.

Anmeldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beischluss von Photographie und Zeugnissen sind zu adressieren an Chiffre **O 345 Lz., Orell Füssli Annoncen, Luzern.** (F. G. 1764) 1421

Fachmann

40 Jahre, kautionsfähig, wünscht baldmöglichst **Hotel** oder **Restaurant,** als **Gerant,** event. in **Pacht** zu übernehmen. — Offerten an die Exped. unter **H 189 R.**

TAPETEN

in jeder Preislage, vom billigsten bis zum feinsten Genre in grosser Auswahl.

Spezialität: Uebernahme von Tapetenlieferungen und Tapezierarbeiten für Hotel-Neubauten und Renovationen. H D 895

Für die Herren Hoteliers ***Vorzugspreise.***

Prima Referenzen erstklassiger Hotels.

Tapetenhaus I. Ranges

Kordeuter & Schermuly in Zürich. 2901

Die wirkungsvollste und haltbarste

Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller 257

in

Metzgereien, Schlachthäusern
Comestibles-Geschäften
Hotels

etc.

erstellen wir aus den

imprägnierten

Korksteinplatten:

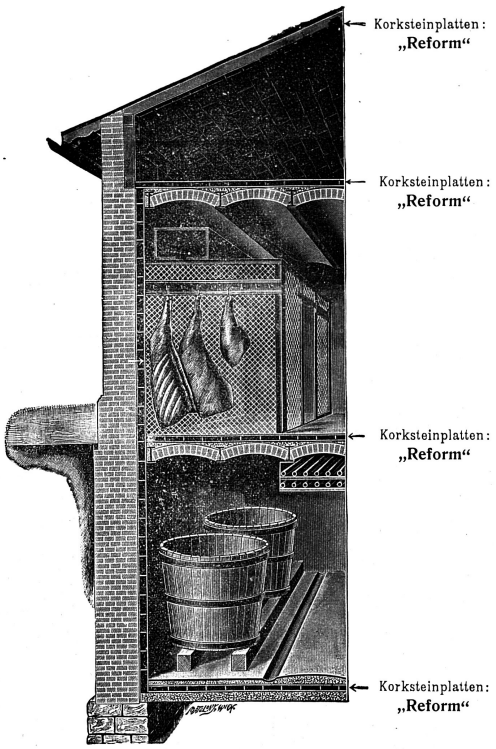
„Reform"

Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

Ausführung durch eigene gut bewanderte Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen.



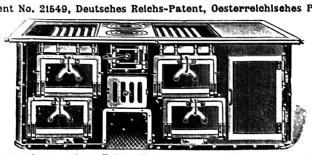
WANNER & Co.
BORGEN

Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie

+ Patent No. 21549, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamem Brennmaterialverbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen.** Spezialgeschäft für techn. Anlagen **E. BURGER, Emmishofen** (Kt. Thurgau).
NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Einbau in bestehende gute Herdanlagen sehr geeignet. 304

Directeur d'Hôtel,

homme d'affaires, 32 ans, bien présentant, capable et sérieux, cherche à changer sa position. Se trouve actuellement comme directeur d'un hôtel 1er ordre (150 lits). Entrée novembre ou plus tôt ou plus tard. Meilleures références, bonnes relations.
Adresser les offres sous chiffres **H173R** à l'adm. du journal.

Zu verkaufen

in der Nähe des Bahnhofs Neu-Solothurn das altbekannte **Hotel Jura** mit Tanzsaal, elektrischem Licht, neuen Stallungen. Patentfrei. Anzahlung 10,000 Fr. Nähere Auskunft erteilt **F. Jäger, Solothurn.** 176

A louer, à Dinard-St-Enogat
l'Hôtel des Deux-Mondes

Sur plans à la disposition immédiate du preneur

avec 75 chambres et cabinets, habitable toute l'année, chauffage à vapeur, salles de bains, grand Hall Le tout éclairé au gaz et à l'électricité. Tout le confort moderne y est préparé. Eau chaude et eau froide dans tout l'Hôtel. Admirablement situé au milieu d'un parc de 5000 mètres. En bordure de mer. Jouissant d'un panorama splendide sur toute la baie de St-Malo. Bains de mer au bas de l'Hôtel. Garage à autos, Ecuries, Préau couvert pour jeux d'enfants.
S'adresser au journal **LA COTE D'EMERAUDE,** et à l'architecte **M. GRATIEN, à Dinard-St-Enogat.** 185

Direktor - Chef de réception,

gegenwärtig Leiter eines altbekannten Hotels in Aix-les-Bains, 30 Jahre alt, ledig, energischer und gewandter Fachmann, der 3 Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen firm, sucht dauerndes Engagement, event. auch Wintersaison.
Offerten unter Chiffre **Z J 5484** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (MG1794) 2921

Das Neueste in
Servietten
b. Leinen- und Fantasie-Dessins.
Grosse Auswahl, billige Preise.
Muster zu Diensten.

Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm
BASEL.

Die
Champagner-Kellerei
2917 A.-G. (G 1531)
Biel (Schweiz)

empfiehlt
ihre auerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken
Champagne Etoile
und
Champagne Etoile Extra Cuvée.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über
garantierte
Uhren, Gold- & Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN 23
bei der 41
Hofkirche

Direktor.

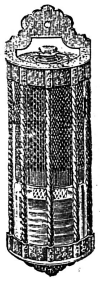
Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener Mann, im besten Alter, mit tüchtiger, fachkundiger Gattin, kinderlos, sucht Stellung als Direktor. Derselbe würde event. passendes Geschäft pachtweise oder in Pacht und Kauf übernehmen.
Offerten unter Chiffre **H 1494 M** an **Haasenstein & Vogler, Montreux.** (HD132) 2896

A remettre

dans la Suisse française bon Hôtel sec. ordre, de moyenne grandeur. Installation moderne.
Adresser les offres sous chiffres **H178R** à l'administration du journal.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.
286

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvetique, Genève.

Ratten

Mäuse, Schwaben, vertilgt man rasch u. sicher mit den seit 40 Jahren bewährten Jb. Hunzikers Giftpräparaten. Portion Ratten- und Mäusegift Fr. 3.50, ½-Portion 1.80; Schwabenkäfergift Pfd. 3.50, ½ Pfd. 1.80. Zu beziehen durch **G. Widmer-Trüb, Olten.** (A11)2384
Die neu gegründete Firma Hunziker & Widmer in Olten führt nicht diese Gifte.

Stahl-Sprudel

(1427) (G. 1812)

Ueberall erhältlich, oder zu verlangen in Restaurants, Hotels, Mineralwasserhanlungen.

Hotel-Pension

in **Lugano-Castagnola** nahe am See, **Neubau,** Raum für 25 Betten, möbliert oder unmöbliert, **zu vermieten.** Offerten an **Giambonini, Cassarate-Lugano.** 180

Ein mit den besten Zeugnissen versehener

Oberkellner

der die engl. und franz. Sprache beherrscht, sucht bald. Engagement in einem bess. Hotel, **derselbe wäre event. auch bereit, ein kl. Hotel unter günstigen Bedingungen** zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **B. O. 6312** an **Rudolf Mosse, Basel.** (M. G. 1641) 1425

Für Hoteliers oder Private.

Infolge Total-Ausverkauf günstige Gelegenheit.

Ein hübsches eichen geschnitztes
Speisesaalbüffet
2,00×2,80 m.
Ein Dressoir
mit roter Marmorpl. u. Etagèrenaufsatz.
Ein Silberschränkle
Zwei Pfeilerspiegel
mit Konsole, alles zusammen passend.
Appartes Eckmöbel
als Heizkörpervorsteller mit Marmorplatte, darüber Etagèren-Aufsatz mit Spiegel und Fayencearrangement.
Ein Paneeldivan
mit Spiegelaufsatz.
Wegen baldiger Räumung der Lokalitäten wird sämtliches mit hohem Rabatt abgegeben.
Gefl. Anfragen unter Chiffre **H166R** an die Exped. ds. Bl.

Verpachtung des Hotel nebst Bahn-Restaurant in Landquart.

Das **Hotel Landquart** nebst zugehörigen Restaurants erster, zweiter und dritter Klasse wird zur Uebernahme auf den **1. Januar 1907** zu freier Bewerbung ausgeschrieben.
Die Pläne und Bedingungen liegen im Direktionsbureau im Verwaltungsgebäude in Chur zur Einsichtnahme auf.
Angebote für Pachtübernahme sind bis spätestens **15. Juni** ds. Js. an die **Direktion der Rhätischen Bahn in Chur** einzureichen.
(HG1657) 1424 **Die Direktion der Rhätischen Bahn.**

MAISON FONDEE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE 1896 — MÉDAILLE D'OR — NATIONALE

LOUIS MAULER & Cie
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

Nur 90 Cts.

kostet ein
Semi-Emaille-Portrait
passend für Broche, Uhranhängsel, Cravattennadel, Manschettenknöpfe etc.

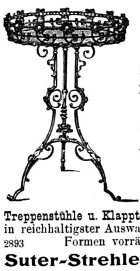
Nur Fr. 7.50
kostet eine schöne Vergrösserung, Grösse 44/54.

Semi-Emaille-Industrie
ZÜRICH I, Kuttelgasse 7
(G. 1557) 2918

Mackie's
WHITE HORSE
Scotch Whisky
10 years old

Lagavulin Distillery
Island of Islay
Established 1742
Quality The Recommendation
(E1066a) 2967

Blumentische



Zimmerfontainen, Topfständer, Blumen-Etagèren, gerade, halb- u. viertelsrund, Blumengitter, Vogelkäfige und Käfigständer, Guss- und schmiedeiserne Schirm- und Garderobeständer, Treppenstähle u. Klapptreppen halten in reichhaltigster Auswahl u. neuesten 2983 Formen vorrätig (H1311Z)
Suter-Strehler & Cie.
mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Passez

vos annonces et vos réclames aux journaux suisses par l'intermédiaire de l'Union des Journaux suisses . . pour la Publicité . .

UNION-RECLAME
à LUCERNE et LAUSANNE

qui exécutera au mieux tous vos ordres d'insertions en vous désignant

impartialement

les organes qui assurent à votre publicité le plus de succès.

4

Beilage zu No. 22 der Schweizer Hotel-Revue. 2 Juni / Juin 1906. Supplément au No. 22 de la Revue Suisse des Hôtels.

La loi fédérale sur le commerce des denrées alimentaires et de „divers" objets usuels.

Dans le numéro 5 de la Revue des Hôteliers de cette année, nous avons publié quelques considérations générales se rapportant à la loi sur le commerce des denrées alimentaires dont nous donnions copie dans le même numéro. Dans le numéro 9, nous avons ensuite dépeint quelle était l'opinion des intéressés qui, à la suite du referendum demandé depuis, avaient pu prendre position vis-à-vis du projet. Dans ce second article, nous faisions l'histoire de cette loi et plus spécialement de la part prise par la Société des hôteliers à ce moment-là. Nous faisions ressortir en outre les questions dont il faut tenir compte pour sauvegarder les intérêts de l'industrie hôtelière qui a tant de ramifications. Sans prendre parti pour ou contre la loi, nous avions fait remarquer combien il était nécessaire que les hôteliers fassent connaître leur opinion à ce sujet, dans la Revue des hôteliers. Nous leur avons ouvert les colonnes de l'organe à cet effet, mais à notre profond regret, personne ne s'est prononcé.

Entre temps, les journaux du jour ont engagé une polémique très vive au sujet de cette loi et la lutte entre partisans et adversaires devient de jour en jour plus chaude. Presque chaque jour on apprend que de nouvelles assemblées politiques et de groupes intéressés ont eu lieu pour discuter la loi qui doit être votée le 10 juin. Il n'y a donc plus que 15 jours jusqu'à cette votation si importante pour le peuple suisse et spécialement pour les professions se rattachant à l'industrie hôtelière. C'est pourquoi nous trouvons de notre devoir de revenir sur cette question et de chercher à éclairer encore une fois la situation, avant la journée décisive. Nous resterons néanmoins fidèles à la ligne de conduite que nous nous sommes tracée, c'est-à-dire nous ne prendrons position ni pour ni pour contre, nous resterons neutres, laissant à chacun le soin de se former une opinion.

Le référendum a réuni comme on le sait 57,000 signatures contre l'adoption de la loi. La plus grande partie de ces signatures ont été recueillies dans les milieux des Sociétés coopératives de consommation. Il ne faudrait cependant pas en conclure que tous les membres de ces sociétés sont adversaires de cette loi. Ainsi à l'assemblée des délégués des Sociétés coopératives de consommation à Olten, les 62 voix qui voulaient stipuler le mot d'ordre donné pour la votation, appartenaient probablement aux partisans de la loi; cette motion fut rejetée par 164 voix. Le mot d'ordre des Sociétés coopératives de consommation est donc le rejet de la loi.

Le parti socialiste s'est fait le porte-parole des ouvriers syndiqués, qui se déclarent adversaires de cette loi, le contingent des adversaires en est augmenté sensiblement. Mais, la loi a trouvé des défenseurs même dans les rangs socialistes, ce qu'on a pu constater dans différentes assemblées, comme à Zofingue et à Olten. Dans le canton de St-Gall, la loi a peu de partisans dans le camp démocratique, et il est peu probable que, soit dans le parti libéral, soit dans le parti conservateur, l'on suive implicitement le mot d'ordre quand les intérêts particuliers sont en jeu, car ici, il s'agit non d'intérêts politiques, mais d'intérêts professionnels. Nous croyons que c'est le cas pour tous les milieux qui ne sont pas en relations directes avec les producteurs de denrées alimentaires, et non-seulement dans le canton de St-Gall.

Les Chambres de commerce des villes limitrophes de Bâle et de Genève et leur parti, fournissent un autre groupe d'adversaires à la loi, ainsi que nous l'avons fait remarquer, il y a quelque temps déjà.

Nous ne voulons pas négliger de citer quelques-uns des motifs qu'invoquent les adversaires pour motiver le rejet de la loi.

Un groupe dit que cette loi est inutile, la plupart des cantons exerçant déjà un contrôle sur le commerce des denrées alimentaires répondant à leurs besoins.

D'autres adversaires déclarent que cette loi entravera le commerce et l'importation à cause du contrôle à la frontière.

D'autres encore craignent que les employés nécessaires pour l'application de la loi ne viennent encore augmenter la bureaucratie, déjà trop considérable dans notre pays.

Un quatrième groupe prédit que la loi créera des ennuis et des difficultés, non-seulement au commerce déloyal, mais au commerce loyal et honnête.

Un cinquième trouve les dispositions pénales trop sévères, les amendes trop fortes, surtout pour les infractions de peu d'importance.

Une des objections principales, c'est que des mesures d'ordre très importantes dans la pratique ne sont pas indiquées dans la loi même, mais qu'elles ne seront fixées que par des règlements ultérieurs. En adoptant la loi, l'on accepte, en somme, une chose que l'on ne connait pas.

Enfin l'on reproche à cette loi de violer la Constitution fédérale qui assure l'égalité devant la loi à tous les citoyens; les paysans qui font boucherie chez eux n'étant pas obligés de faire inspecter leur viande et charcuterie.

Mais l'argument principal des adversaires de la loi, argument qui en a créé beaucoup, c'est que cette loi amènera un renchérissement des denrées alimentaires, ce qui aurait des conséquences funestes de nos jours, où tout est déjà si cher.

Voilà les arguments principaux des adversaires de la loi. Comme nous ne voulons pas juger, mais nous borner à présenter la situation, nous n'examinerons pas le bien-fondé de ces objections. Ceux qui ont suivi la campagne référendaire et les débats qui s'y sont rattachés, ceux qui ont entendu les arguments des deux partis, auront aussi pris note des arguments des partisans du projet et savent pourquoi ceux-ci croient que la loi une fois mise en pratique aura un heureux effet et contribuera au bien-être national.

Dans ces sortes de luttes, il y a de l'exagération de part et d'autre. En vérité, ni partisan, ni adversaire ne peut prévoir exactement quels sont les résultats de cette loi quand elle sera appliquée. Pour se rapprocher de la vérité, il faudra donc que l'observateur impartial rabatte quelque peu sur les assertions des deux partis. Mais ceci n'est possible que quand on a étudié les arguments des deux partis, et avant tout, il faut *avoir lu soi-même la loi et la connaître vraiment.*

Voyons un peu quels sont les partisans de la loi. Le gros de l'armée des partisans de la loi se recrute dans l'Union suisse des paysans, qui est bien organisée et qui a obtenu déjà plus d'une concession dans les débats des Chambres fédérales. Les paysans voteront en masse pour le succès de la loi. Leur parti sera renforcé par les groupes d'intéressés qui par leur profession se trouvent en contact direct avec les producteurs de denrées alimentaires et désirent pour cette raison une loi et doivent le désirer. Il faut nommer avant tout les représentants du commerce en détail qui sont partisans de la loi parce que les Sociétés coopératives de consommation leur font une concurrence extrême. Ils se disent qu'un contrôle sévère forcerait les Sociétés coopératives de consommation à vendre des marchandises d'aussi bonne qualité que le commerçant en détail.

La loi trouve un autre défenseur dans la Fédération des marchands de vin suisses qui s'en promet une protection efficace pour le commerce des vins, dans l'intérêt de la santé de notre peuple et du bien-être national. L'Association des maîtres bouchers s'est aussi prononcée officiellement en faveur de la loi, quoique celle-ci ne fasse pas droit à toutes les revendications de cette corporation. Nous allons citer les quelques points de la résolution votée par l'Assemblée générale de cette Association.

„Les bouchers s'attendent à ce que les ordonnances du Conseil fédéral soient basées sur les expériences faites par des gens du métier, et espèrent qu'elles créeront les mêmes devoirs à tous les métiers de la branche alimentaire. Les bouchers s'attendent aussi à ce que les cantons étendent le contrôle de la viande à tous et que la taxe d'inspection soit la même pour tous."

Il nous semble que l'appel signé par 17 chimistes cantonaux plaide en faveur de l'acceptation de la loi, car ces chimistes sont en mesure de juger si l'état actuel des choses a besoin d'être amélioré et si cette loi pourra le faire.

Ils disent dans leur appel entr'autres:

Nous nous attendons à ce que la loi fédérale sur le commerce des denrées alimentaires empêche, non-seulement dans son texte, mais aussi dans son interprétation et son application, la vente des denrées alimentaires falsifiées et nuisibles à la santé, et qu'elle permette de lutter avec plus de succès que jusqu'ici entre la concurrence déloyale que font les surrogats artificiels aux produits naturels. La législation si différente de canton à canton, et les moyens de répression si restreints dont on dispose rendent la lutte efficace impossible aujourd'hui.

Mais la nouvelle loi ne doit pas servir à empêcher la concurrence loyale, mais gênante, dans la vente des denrées alimentaires, sous prétexte d'hygiène: Dans l'intérêt de tout le peuple suisse, elle doit protéger et elle protégera le commerce en gros et en détail à l'intérieur du pays, comme la concurrence avec l'étranger, et veillera à ce que le principe du même droit pour tous soit sauvegardé pour les producteurs et pour les commerçants en denrées alimentaires."

Nous notons encore d'autres remarques invitant à l'adoption de la loi.

Plusieurs assemblées populaires dans lesquelles les adversaires ont aussi parlé, ont pris des résolutions favorables à la loi, ainsi une assemblée de citoyens du Seeland à Lyss, une assemblée de citoyens de Bâle-Campagne à Liestal et une assemblée de médecins tessinois. L'assemblée des délégués de la Société économique et d'utilité publique du canton de Berne a aussi voté l'acceptation de la loi. Le Conseil d'Etat du canton de Vaud a distribué au Grand Conseil un message sur les affaires fédérales, qui ne contient qu'une discussion de la loi sur le commerce des denrées alimentaires. Le Conseil d'Etat recommande l'adoption de cette loi qui, à ses yeux. constitue un vrai progrès.

La Société des arts et métiers de la ville de Berne a pris la résolution de rejeter le referendum contre la loi fédérale sur le commerce des denrées alimentaires et de défendre de toutes ses forces une loi de ce genre. La société des métiers de la ville de Lucerne et la Société bernoise de commerce et des métiers ont pris des résolutions analogues.

La Société des cafetiers suisses fait aussi une levée de boucliers contre les Sociétés coopératives de consommation, parce qu'elle espère que la loi sur le commerce des denrées alimentaires sera plus sévère avec les vendeurs en détail, les dépôts de bière, etc., et qu'elle rendra les magasins impossibles où le vrai contrôle ne peut être exercé, et où l'on vend des marchandises qui ne devraient pas être vendues dans le même local que des denrées alimentaires. Enfin les cafetiers croient qu'une loi fédérale mettra fin aux escroqueries intercantonales, aux falsifications et aux fraudes.

Le 21 et le 22 mai, à Baden, l'assemblée des délégués de cette Société a voté à l'unanimité une résolution dans ce sens.

Un correspondant du „Schweiz. Wirtebund" ne croit pas à la réalisation de ces espérances. Il affirme au contraire que les vrais intérêts des cafetiers leur assigne une place dans le camp ennemi. D'un autre côté, l'organe officiel des Sociétés de cafetiers, la „Schweiz. Wirtezeitung" se fait le champion de la loi. Il dit entr'autres:

„Combien les relations commerciales seraient plus faciles si la même loi et les mêmes règlements étaient en vigueur dans toute la Suisse; les négociants pourraient facilement les connaître à fond! Une loi fédérale sur le commerce des denrées alimentaires est donc absolument nécessaire, dans l'intérêt de la liberté indispensable pour le commerce et le trafic, de l'égalité des droits et de la possibilité d'exercer un contrôle général et suffisant."

Le „Gastwirt", le plus ancien journal professionnel de la branche des cafetiers en Suisse, défend le projet avant tout, parce qu'il espère que la loi mettra fin aux falsifications des denrées alimentaires qui se font en grand actuellement. Dans le numéro 19 de ce journal, un collaborateur voit la loi déjà adoptée et appliquée.

Il écrit:

„Le peuple suisse saluera la nouvelle loi fédérale sur le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels avec joie, car elle aura pour effet immédiat de donner un nouvel élan au commerce honnête. Et c'est de toute nécessité aujourd'hui. C'est pourquoi l'opposition bruyante que l'on fait à cette loi n'a pas de répercussion durable et profonde dans le peuple. Au point de vue de la politique commerciale, la loi aura une heureuse influence, et les différents peuples d'Europe et d'Outre-Mer ne refuseront pas leur admiration à la petite république qui n'a pas craint de faire une réforme sanitaire complète, car le commerce mondial ne retirera que des avantages de l'observation stricte de cette loi."

Le 10 juin et l'avenir, dans le cas où la loi serait adoptée, nous dirons si cet optimisme enthousiaste a sa raison d'être. La Revue des Hôteliers ne peut pas encore entonner un chant de joie aussi dithyrambique, car nous ne réussissons pas à passer sans autre par-dessus les objections faites à cette loi. *A-n.*

Un jugement flatteur sur notre „Guide des Hôtels".

Nous lisons dans le „Bulletin officiel du Syndicat général de l'Industrie hôtelière", organe du Syndicat des Grands Hôtels de Paris, ce qui suit:

„Tous nos collègues de France connaissent l'intéressante et utile publication qui, sous la direction de la Société suisse des hôteliers, met tous les ans à la disposition du public, un recueil très complet des hôtels suisses de tous ordres, avec la vue de l'établissement, des renseignements succints sur la situation et ses aménagements et un aperçu de ses tarifs.

„Grâce à leur entente complète et à leur cohésion, les hôteliers suisses ont su, ainsi, organiser entre eux et par eux-mêmes leur publicité et se sont libérés, dès longtemps, du joug coûteux des entreprises de publicité d'ordres divers qui, étrangères aux intérêts de la corporation, n'ont en vue que le bénéfice immédiat qu'elles réalisent sur notre dos.

Le „Guide suisse des Hôtels" est une des formes les plus heureuses de cette organisation mutuelle de la publicité réalisée par les Suisses, desquels, sous ce rapport, nous avons tant à apprendre.

Nous avons entendu à maintes reprises — et combien de nos collègues l'ont entendu comme nous — émettre la surprise et le regret que les hôteliers français ne suivent point l'exemple de leurs collègues suisses et ne publient pas à leur tour un guide contenant sous une forme analogue tous les renseignements pratiques que le voyageur a sous la main dans le Guide Suisse et qui lui permettent de trouver immédiatement l'établissement qui par sa situation et ses tarifs répond le mieux à ses désiderata touristiques et à ses possibilités financières.

„Malheureusement, en France, le problème est singulièrement plus compliqué. D'abord, la surface du pays est beaucoup plus vaste et ses aspects sont absolument divers suivant les régions. En Suisse, quelque dissemblables que puissent être entre eux deux établissements, ils ont pourtant un point d'origine unique et une raison d'être commune: la montagne.

„En France, il y a la montagne, la mer, les grandes plaines, les régions d'hiver, les régions d'été, il y a les grandes villes à activité permanente, et il y a les stations de saisons qui ne vivent que pendant une courte période, etc. Chacune de ces catégories a ses intérêts particuliers et ses exigences contradictoires.

„Par-dessus tout, il y a ce fait que la France est cinq ou six fois grande comme la Suisse, que le nombre des hôtels y est 20 ou 25 fois plus considérable et que, dans ces conditions, pour faire un guide complet — condition *sine qua non* de son intérêt pour le client — il faudrait faire un véritable volume, dont la confection matérielle sera coûteuse et qu'il faudra, par conséquent, à peine d'y perdre de l'argent, vendre cher au client, tout en faisant payer à l'hôtelier sa publicité à un prix exorbitant.

„Ces quelques réflexions suffisent à expliquer sans qu'il soit besoin de les développer davantage l'insuccès constant, et pour ainsi dire forcé, auquel se sont heurtés les nombreuses tentatives faites depuis quelques années par des personnes plus ou moins compétentes en la matière, mais toujours absolument étrangères à l'industrie hôtelière, pour imiter les Suisses, et pour éditer un guide français des hôtels.

„Nous avons tous eu en mains quelques-uns des spécimens de ces tentatives souvent enfantines et vouées par avance à l'avortement, et tous, nous en ayons constaté l'imperfection rédhibitoire. Le défaut initial et capital de toutes ces tentatives c'est, nous le répétons, que leur auteur n'était pas de la partie et avait simplement en vue une opération de publicité. Il ne pensait qu'à gagner de l'argent. Il lui fallait donc combiner son affaire de façon que le bénéfice dépassât largement les frais. Dans ces conditions, il est amené à négliger les hôtels modestes et les régions encore peu lancées, pour porter son effort sur les régions à la mode et les grands hôtels riches qui, à son sens, seront plus accessibles à la grosse souscription de publicité. Dès lors, en admettant qu'il réussisse, ce qui est déjà douteux, son œuvre sera sans aucun intérêt réel pour le client et, partant pour l'hôtelier. Son guide n'aura du guide que le nom, puisqu'on n'y trouvera que ceux qui auront payé très cher; le voyageur ne l'achètera point, parce qu'il ne sera pour lui d'aucune utilité pratique. En outre, l'éditeur peu scrupuleux, ne se fera pas pas faute de restreindre son tirage pour ne pas augmenter ses prix. L'hôtelier qui aura eu la naïveté de se laisser „taper" en sera pour sa souscription. En un mot, cela n'aurait plus aucun rapport avec la formule pratique et féconde des hôteliers suisses.

„Le secret du succès grandissant du guide suisse et la raison suprême de son utilité incontestée, c'est qu'il est fait exclusivement par les hôteliers eux-mêmes et dans leur seul intérêt, que le tarif et la forme de l'annonce y sont les mêmes pour tous, quelle que soit l'importance de l'hôtel, et que, grâce à leur cohésion et à leur entente, les hôteliers suisses s'y sont groupés en foule et sans abstention pour ainsi dire que le détenteur de ce guide est assuré d'y trouver les renseignements nécessaires et complets sur la région où il veut aller et les hôtels qu'il pourra y trouver.

„C'est cela, et tout cela, — mais rien que cela — qu'il faut faire en France si on veut réussir. Il faut que le guide soit complet, que le prix de l'insertion y soit abordable pour tous; que tous les hôtels y figurent, classés par région. Il faut aussi que tout prix de vente soit aussi modique que celui d'un indicateur de chemins de fer, il faut enfin que le tirage en soit tel qu'il couvre en quelque sorte le pays, et qu'on puisse le trouver jusque dans la plus petite des gares. Eh bien! toutes ces conditions, un industriel étranger à la corporation ne les réunira jamais, parce qu'il y mangerait de l'argent, et qu'il entend au contraire en gagner, et beaucoup!

„Depuis longtemps le Syndicat général se préoccupait de cette situation. Il a étudié à fond la question et il peut, aujourd'hui, avoir résolu le problème. Le guide qu'il a élaboré avec soin et qu'il édite régulièrement à partir de cette année, est fait exclusivement pour les hôteliers et par les hôteliers. Tous les prix en

sont faits par eux-mêmes, c'est-à-dire par leur Syndicat général et tous les bénéfices leur en reviennent, c'est-à-dire seront partagés entre les souscripteurs. C'est de la véritable mutualité, dans laquelle n'intervient aucun élément étranger.

„Le guide complet est divisé en quatre tomes, dont l'ensemble peut fournir un volume, mais qui sont vendus séparément. Chacun d'eux comporte l'intégralité du réseau ferré de la région qu'il concerne.

En voici la nomenclature: Tome I: Nord, Nord-Ouest (Réseaux du nord et de l'ouest). — Tome II: Centre, Sud-Ouest et Pyrénées (Réseaux de l'Orléans et du Midi). — Tome III: Est, Centre, Méditerranée (Réseau de l'Est et du P. L. M.) — Tome IV: Riviera, Corse, Algérie et Tunisie, (P. L. M. et Compagnie de navigation).

„L'ensemble représente pour la première édition un tirage de 200,000 exemplaires. Les insertions comportent une vue photographique de l'hôtel ou de la maison de famille; les indications principales sur sa situation, ses ressources, les beautés et les curiosités des environs; la période pendant laquelle l'établissement est ouvert. Une colonne est réservée aux tarifs suivant les saisons; la spécification des tarifs n'est pas obligatoire; on peut la remplacer par autre chose, mais personnellement nous la conseillons beaucoup à nos collègues, dans leur propre intérêt. Ces insertions, pour la première édition sont en trois langues: Français, Anglais, Allemand."

Kleine Chronik.

Montreux. Das Hotel Bon-Port will laut „Oberl. Volksbl." einen Neubau aufführen.

Brissago. Herr W. Seeger übernimmt die Direktion des hier demnächst zu eröffnenden neuen Grand Hotel.

Graubünden. Herr G. Frick-Marfort, früher zum Hotel Kreuz in Chur, übernimmt mit 1. Juni das Hotel Rhätia und Post in Süs.

Parpan. Das Hotel und Kurhaus Post hat in sämtlichen Räumen elektrisches Licht eingerichtet und ist am 2. Juni wieder eröffnet worden.

Varese erhält einen Kursaal, der noch dieses Jahr eröffnet wird und für nächstes ist ein Theaterbau geplant.

Baveno. Das neue Palace und Grand Hotel, von dessen Besitzer, Herrn P. Borgo, als erstklassiges Haus erstellt und eingerichtet, ist Mitte Mai dem Betrieb übergeben worden.

Heimatschutz. Im Urner Landrat hat Ernst Zahn, Göschenen, eine Motion auf Entfernung und Verbot der Reklametafeln an der Gotthardlinie und den Dörfern eingereicht.

Lugano. Unter der Firma Aktiengesellschaft Palace Hotel Excelsior, Lugano, konstituierte sich eine Aktiengesellschaft zum Bau eines Hotels in Lugano. Das Aktienkapital beträgt 500,000 Fr.

Luzern. Das Palace Hotel hat den elektrischen Omnibusdienst eingeführt. Ferner hat es eine amerikanische Briefpost eingerichtet, die dem Gast ermöglicht, von jeder Etage aus Briefe zu befördern.

Tessin. Zwei Herren von Biel kauften in Minusio (Locarno) 8000 Quatradmeter Land an, um dort ein Sanatorium für 3—12jährige Kinder zu errichten. Am gleichen Orte soll ein neues grosses Hotel entstehen.

Tirol. Von der Stubnitalbahn in Fulpmes abzweigend, soll eine Seilbahn zur 300 m höher liegenden Alp Frohnehen gebaut werden, woselbst der Erbauer der Bahn, Ingenieur J. Niehl in Innsbruck, ein Touristenhaus errichtet.

Locarno. Das Hotel du Parc hat einen stattlichen Neubau gegen Süden erhalten, wodurch die Bettenzahl auf 130 steigt. Alle Zimmer erhalten Balkons. Mehrere Appartements sind vorhanden und eine grosse Terrasse gegen den See, sowie Lawn Tennis werden den Abschluss der Liegenschaft bilden. Die Eröffnung erfolgt anfangs September.

Stresa. Die für den durch die Simplonbahn aufblühenden Kurort Stresa wichtige elektrische Bahn auf den Monterone ist im Bau begriffen und wird im Frühjahr nächsten Jahres dem Betrieb übergeben worden. — Das Hotel de Milan und Kaiserhof am Landungsplatz ist einer gänzlichen Renovation unterzogen worden, das elektrische Licht installiert und für nächstes Jahr ein Lift in Aussicht genommen.

Maloja. Das Kursaal-Palace-Hotel, das am 20. Juni für die Saison eröffnet wird, hat den Winter über wesentliche bauliche Veränderungen erfahren. Das Haus ist zum Teil ganz neu eingerichtet, die Säle sind neu dekoriert, Privatbäder errichtet und die sanitären Einrichtungen nach den neuesten Errungenschaften ausgeführt worden.

St. Moritz. Die kürzlich gebrachte Notiz betr. den Direktionswechsel des Grand Hotel ist dahin zu ergänzen, dass der neue Direktor, der seine Stelle am 1. Juni angetreten, Herr Charles Rueck, Mitbesitzer des Hotel Grande Bretagne in Nizza (Firma Rueck & Textor) ist. Diese Firma bleibt unverändert bestehen.

Genua. Unter der Firma Italienisch-schweizerische Hotelgesellschaft mit Sitz in Luzern ist dieser Tage ein Aktienunternehmen geschaffen worden zum Bau des Grand Hotel Miramare in Genua auf dem oberhalb dem Bahnhof gelegenen Terrain. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren Nationalrat Dr. Fr. Bucher, Präsident, W. Hauser, Vizepräsident, W. Döpfner, Delegierter, alle in Luzern, Alfr. Hauser in Neapel, und Leop. Dietsch in Genua.

Mailand. In hier haben 22 Hotels sich zusammengetan und 3500 Quadratmeter Land erworben, auf dem sie eine 2000 Quadratmeter umfassende Dampfwäscherei errichten liessen, die seit Mitte Mai im Betrieb ist. Die Installation stammt von einer Zürcher Firma, sie enthält 2 Dampfkessel, 1 Dampfmaschine von 30 HP, 4 Waschmaschinen mit je 100 kg Füllung, 4 Centrifugen, 4 Kochfässer für Küchenwäsche, 2 Riesenmangen, 1 Trockenapparat mit 35 Kulissen. Die Leistungsfähigkeit der Anlage ist 4000 kg Wäsche per Tag.

Heimatschutz. Dem Beispiele des Verbandes der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein folgend, hat auch der Bodenseeverkehrsverein eine Resolution gefasst gegen das Projekt der Zürcher Regierung, auf dem zürcherischen Ufer am Rheinfall ein neues zürcherisches Wasserwerk zu erstellen, wodurch neuerdings mindestens 50 Kubikmeter Wasser in der Sekunde dem Rheinfall entzogen werden sollen. Der Schlussatz der Resolution lautet: „Im Namen der dem Verein angehörenden Körperschaften und Gemeinden, die ein Interessengebiet von mehr als 200,000 Seelen umfassen, legt daher der Bodenseeverkehrsverein Verwahrung gegen die dem Rheinfall drohende Verunstaltung ein und bittet die zuständigen Behörden dringend, die Erstellung des projektierten neuen Wasserwerkes nicht zu genehmigen."

Der „Neue Mitteleuropäische Fremdenführer", Verleger R. E. Kostelezky in Budapest, möchte sich das Geldverdienen möglichst leicht machen, aber es gelingt ihm nicht immer. Ein Mailänder Hotel hatte ihm anno 1899 einen Inseratenauftrag erteilt und denselben auf 1901 gekündigt, das hindert aber den Kosteletzky nicht, dieses Jahr für die Jahrgänge 1902 bis und mit 1905 Rechnung zu stellen unter Berufung auf den Bestellungsschein, in welchem geschrieben stehe, dass wenn 6 Monate nach der Auftragerteilung keine schriftliche Abbestellung erfolgt, der Auftrag für die darauffolgenden Ausgaben zu gelten hat. Fein ausgedacht, Herr Kostelezky! Also, wenn Ihnen ein Hotel am 1. Juli 1906 einen Auftrag erteilt, sagen wir für 3 Jahre, und es bestellt ihn bis Ende desselben Jahres (1906) nicht ab, so gilt er nach Verlauf der vertraglichen 3 Jahre auch für die darauffolgenden Ausgaben Ihres berühmten Führers? Na, hören Sie mal, Herr Kostelezky, eine derartige Geschäftspraxis kann man nennen wie man will, nur nicht ehrlich.

Lugano. Herr C. Reichmann, vom Hotel Reichmann in Paradiso, hat am See einen prächtigen Neubau erstellt. Derselbe enthält nur Seefrontzimmer, jedes mit Balkon und Doppeltüren, 9 Appartements und allem übrigen Komfort. Die Bettenzahl beträgt 95. Die Eröffnung hat bereits im März stattgefunden. Das alte Hotel wird künftig als Dependance betrieben werden. — Herr Béha erstellt gegenwärtig einen grösseren Neubau anschliessend an sein bisheriges Hotel Béha. Die Bettenzahl wird dadurch auf 80 steigen. Der Bau soll bis zum Herbst fertig werden. — Das imposante Hotel du Parc des Herrn K. Ehret wird nächstens zur Eröffnung gelangen. Dessen äussere und innere Ausstattung entspricht einem Hotel allerersten Ranges. Die Bettenzahl beträgt 120, mehrere Appartements sind vorhanden. — Der Bezirk Lugano besitzt gegenwärtig 88 Häuser mit Beherbergungsrecht; etwa ein halbes Dutzend grösserer Etablissemente sind teils projektiert, teils in Konstruktion begriffen. Lugano entwickelt sich als Fremdenplatz, es wird einen prächtigen Quai und Kursaal erhalten, jedoch eilt die Hotelbauwut dieser Entwicklung um mindestens 10 Jahre voraus

An die tit. Inserenten! *Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.*

Hochzeits- u. Braut- **Seide** Damast- u. Brocat- **Seide** Cristall- u. Moire- **Seide** Crêpe de Chine- u. Eolienne- **Seide**

für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger **„Henneberg-Seide"** v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

293

DIRECTEUR

Suisse, marié, 30 ans, actuellement dans un des premiers hôtels de la Suisse française, cherche pour la saison d'hiver direction d'un bon hôtel à la Riviera ou ailleurs. Références de premier ordre.

Adresser les offres sous chiffres **H 124 R** à l'administration du journal.

MONTREUX

Hotel Eden.

In allerbester ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. 305

Modernster Komfort. Garten.

Fallegger-Wyrsch, Bes.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht

Hotel-Pension

an einem Winterkurort von Hotelier mit Sommergeschäft.

Offerten unter Chiffre **H 190 R** an die Exped. ds. Bl.

Für Hoteliers günstige Gelegenheit.

Wegen Räumung eine grössere Partie **Dekorations-Kübelpflanzen,** darunter seltene schöne Exemplare, **Chameropspalmen** bis 2 m Stammhöhe, **Phönix-, Latanien-, Araucarien-, Kugel-** und **Pyramidenlorbeer, Bambus,** wirklich hübsche **Saaldekorationspflanzen,** ebenso **Pflanzen** für **Balkon** und **Terrassen zu verkaufen.**

W. Wettsteins Witwe

186 Gärtnerei „Wilhelma", **Luzern.**

Hotel-Direktion.

Die Direktorstelle vom **Hotel Pilatus-Kulm** wird für das Betriebsjahr 1907 zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber können bis zum 20. Juni ihre Anmeldungen mit genügenden Referenzen und genauen Angaben ihrer früheren Berufstätigkeit versehen dem unterzeichneten Mitgliede des Verwaltungsrates der P. B. G. einsenden.

181 **Ed. Cattani sen., Engelberg.**

Hôtel Schweizerhof et Hôtel Bellevue

à la Chute du Rhin.

Grandes terrasses et verandas couvertes. — Situation incomparable.

Les Illuminations de la Chute

ont lieu régulièrement en **juin** et **juillet** chaque dimanche, mardi, jeudi et samedi et en **août** tous les soirs. 174

Hotel-Verkauf.

In schönster ruhiger Lage, 50 Minuten von Interlaken, am Thunersee gelegen, ist das

Hotel Beatushöhle

mit zirka 30 Fremdenbetten, zu verkaufen. Dasselbe führt eine Jahreswirtschaft und bietet fachkundigen Leuten sichere Existenz. Nähere Auskunft erteilt **J. Hirni,** Notar, Interlaken. 179

Feine 276

Herren-Wäsche-Ausstattungen

DIRECTEUR

qui dirige grand établissement cherche place de saison ou à l'année.

Adresser les offres sous chiffres **H 314 R** à l'adm. du journal.

Junger Hotelier

mit eigenem Sommergeschäft, tüchtig in allen Branchen, mit reicher Erfahrung aus mehrjähriger Tätigkeit in erstklassigen Häusern, sucht auf nächsten Winter Stelle als **Direkteur, Chef de réception** oder **Kassier** in grösserem Hause.

Offerten unter Chiffre **H 187 R** an die Exped. ds. Bl.

Schreib- u. Handels-Akademie

C. A. O. Gademann, **ZÜRICH I** Gessnerallee 50

Moderne prakti-che Unterrichtsanstalt für sämtliche Handelsfächer.

Spezialkurse für Hotelkomptoirpraxis:

Moderne Hotel- und Restaurationsbuchführung (Kolonnensystem), Schön- und Maschinenschreiben, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc. etc. Jeden Monat beginnen neue Kurse. — Man verlange Prospekt. 297

Erklärung.

Das über mich in Umlauf gesetzte Gerücht, ich hätte bei meinem Weggang am Sanatorium Le Mont des Oiseaux in Hyères das gesamte Personal veranlasst, das Geschäft mit mir Knall und Fall zu verlassen, beruht auf voller Unwahrheit.

Ch. Kupper.

191

Für Aktien-Unternehmen

Junger energischer, im erstklassigen Hotel- sowie Winterkurort-Betrieb erfahrener Fachmann, mit geschäftstüchtiger Frau, sucht auf nächsten Winter die

Direktion

eines Hotels I. Ranges zu übernehmen.

Offerten an die Expedition unter Chiffre H. 188 R.

Occasion.

Rheinische Weingrosshandlung verkauft wegen Ueberfüllung ihrer Lager meist eigene und selbst gekelterte reine Gewächse von

Rhein, Mosel, Nahe und Pfalz

im Fass und in Flaschen zu äusserst billigen Preisen in jedem Quantum und assortiert nach Wunsch. Proben gerne zu Diensten.

Referenzen erster Hoteliers. 2905

Offerten unter Chiffre **E 1044** an die **Union Reclame, Luzern.**

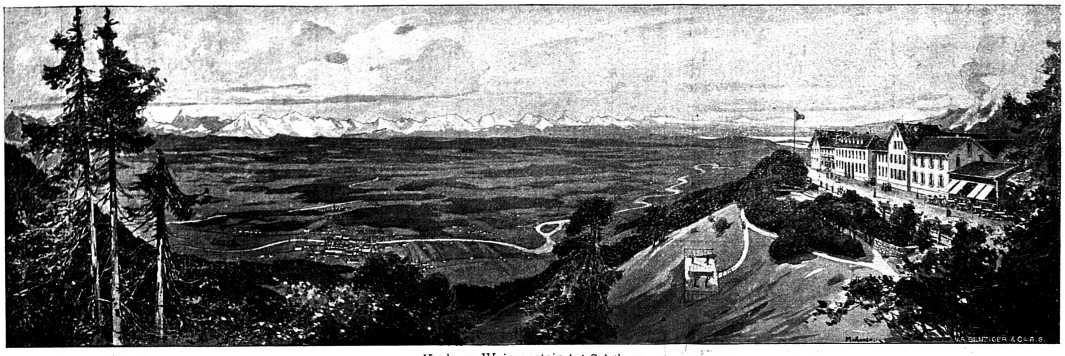
DIRECTEUR-CHEF DE RÉCEPTION.

Jeune homme, 27 ans, sachant le français, allemand, anglais, italien et hollandais, actuellement gérant d'un Gd. Hôtel de prem. ordre (250 lits), cherche place comme tel pour la saison d'hiver 1906/1907, dans un établissement de prem. ordre, Riviera, Egypte ou ailleurs. Références excellentes. Disponible le 1er novembre.

Ecrire sous chiffre H. 184 R. à l'adm. du journal.

Weissenstein Luftkurort bei Solothurn (Schweiz) 1300 m ü. M.

Wagenbestellungen sind zu richten an Hotel Krone Solothurn und an den Inhaber.
Illustrierter Prospekt gratis und franko durch **K. Illi.**



Kurhaus Weissenstein bei Solothurn.

Ausgedehntes Alpenpanorama vom Säntis bis zum Montblanc, Vogesen und Schwarzwald.
Hotel und Pension. 70 Zimmer mit allem Komfort. Post, Telegraph und Telephon im Hause.
Lawn-Tennis. Waldpark mit ca. 20 km. Fusswegen.
Winter Ski- und Schlittensport.
Pensionspreis: Logis, 4 Mahlzeiten, Licht und Bedienung von Fr. 7.50 bis Fr. 11.— pro Tag mit anerkannt vorzüglicher Verpflegung.
(Separat auch Diättisch).
Eigene grosse Sennerei mit Milchwirtschaft.

Das Klima des Weissenstein eignet sich vorzüglich für Rekonvaleszenten und für Organismen, die durch anstrengendes Berufsleben geistig und körperlich abgespannt sind. Ideale Lage für Ruhesuchende. Anämie, Chlorose, nervöse Affektionen leichterer Natur werden sehr günstig beeinflusst und überraschende Erfolge sind erzielt worden.

Bis 15. Juli und ab 1. September 20% Preisermässigung.

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

The Geneva Hotels Ltd., Propr. 228

NIZZA HOTEL DE BERNE

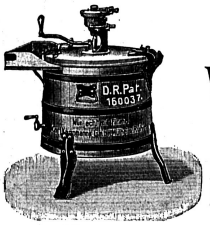
beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

268 **H. Morlock,** Besitzer

auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.



KAMPMANN'S

Wassermotor-Waschmaschine

ist unübertroffen, einfach, dauerhaft und billig.

Prospekte kostenlos.

Ernst Walcker & Cie., Zürich III

Allein-Vertrieb.

(G1407) 1409

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

A. Stamm-Maurer
BERNE. 253

Echantillons et offres spéciales à disposition.

Cafés verts.

Billig zu verkaufen

ein so gut wie neuer

Hotelherd und ein Restaurationsherd

sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion. 287

Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Basel.

292

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz, Luzern
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

Wäscherei-Einrichtungen für Hotel- und Grossbetrieb

in nur erstklassiger, tadelloser Ausführung liefern

STUTE & BLUMENTHAL, LINDEN bei Hannover.

Prima Referenzen. Prospekte und Voranschläge sowie jede wünschenswerte Auskunft bereitwilligst durch die Vertreter ZaG454

73

E. Schiess-Müller, St. Gallen für die deutsche Schweiz.

Ingenieur Neidhardt, Genf für die französ. Schweiz.

Kotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Minimax Was lehren uns die jüngsten grossen Brandereignisse in der Schweiz, spez. mit Hinsicht auf die Hotelindustrie?

Dass einzig ein stets bereiter, für jedermann ohne Instruktion zu handhabender von Zufälligkeiten wie beispielweise Wassermangel unabhängiger Löschschutz in Form des **„MINIMAX-Handfeuerlöschers** im Interesse des Hotelbesitzers und der Gäste Katastrophen zu verhindern imstande ist. Verlangen Sie noch heute Gratisprospekt von der 2899 (D757)

Minimax-Gesellschaft Zürich (Mercatorium)

London, Paris, Berlin, Wien, Brüssel, Mailand, New-York.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung

mit drei Schnelldiensten täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzessin Elisabeth", das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die

Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH **LONDON** von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.

DURCHGEHENDE WAGEN: OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG üb. Strassburg, Stuttgart. OSTENDE—SALZBURG u. TENDE—WIEN üb. Basel, Zürich, Arlberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1,** unentgeltlich erteilt.

BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire *Alex. Béha*

309 *précédemment Hôtel du Parc.*

Gérance, Direktion

eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel **Oktober bis Mai,** auch Vertrauensposten event. mit **Beteiligung oder Pacht** eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.

Offerten unter Chiffre **H 143 R** an die Exped. ds. Bl.

Zu Verkaufen

1 Globuswaschmaschine

ungebraucht. (G 1592)

1415 **Waldstätterhof, Luzern.**

BRIG.

Zu vermieten, dicht beim neuen Bahnhof, 3stöckiges, modernes, mit allem Komfort versehenes **Haus,** das sich vermöge seiner günstigen Lage als Hotel eignen würde. Zentralheizung, elektr. Licht, Fahrstuhl. Für Auskunft wende man sich an Chiffre **S. C., Postfach 3515, Filiale SBB, Basel.** (169)

Ausrottung der Wanzen durch Vergasen v. **Matthéin** ist einzig rationell u. wirklich radikal. Keine Schmiererei. Amtlich empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. 312

Matthey-Meier & Cie., Basel.

2897 (HD 158)

Rollschutzwände

vorzüglichstes Fabrikat halten stets auf Lager

Suter-Strebler & Co., Zürich

Roquefort-Gamin „Société"

Die echte Portionen-Packung.

Erhältlich bei:

E. Christen, Comestibles, **Basel.**
Ludwig & Gaffner, Comestibles, **Bern.**
Franz Fassbind, Comestibles, **Brunnen.**
Uehlinger & Seinet, Comestibles, **Luzern.**

Elektrische Automobile und Boote „Tribelhorn"

Feldbach am Zürichsee.

Spezialität: Als Zukunfts-Wagen mein elektrischer Hotel-Omnibus

Generalvertreter: Kälin, Bärschwylerstrasse 10, **Basel.**

(H E975) 2903

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inseratim Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inseraten-Tarif:

Stellengesuche:
(Vorauszahlung)
Erste Insertion . . Fr. 2.–
Wiederholungen . . „ 1.–
Vom Ausland . . . „ 2.50
Wiederholungen . . „ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in diesen Preisen inbegriffen.

Stellenofferten:
Erste Insertion . . Fr. 3.–
Wiederholungen . . „ 2.–
Für Mitglieder . . „ 2.–
Wiederholungen . . „ 1.–

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in diesen Preisen nicht inbegriffen.

MONITEUR DES VACANCES

Prix des Annonces:

Demandes de places:
(Payable d'avance)
Première insertion fr. 2.–
Répétitions . . . „ 1.–
Du Français . . . „ 2.50
Répétitions . . . „ 1.50

Les frais de port pour l'expédition d'offres sont compris dans ces prix.

Offres de places:
Première insertion fr. 3.–
Répétitions . . . „ 2.–
Pour sociétaires . „ 2.–
Répétitions . . . „ 1.–

Les frais de port pour l'expédition d'offres ne sont pas compris dans ces prix.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Aushülfs-Sekretär. Junger Mann, dem sich Gelegenheit bieten würde, sich im Hoteifach auszubilden, wird für sofort in eines der ersten Häuser Roms als Aushülfssekretär gesucht. Derselbe müsste nebenbei servieren. Gelernter Kellner bevorzugt. Bei Zufriedenheit Jahresstelle. Offerten an: **Bucher-Durrer,** Hotel Quirinal, **Rom.** (102)

Büffetdame, erfahren, tüchtig, beider Sprachen mächtig, in Hotel II. Ranges gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften an **Postfach 6682 st. Gallen.** (98)

Chef de cuisine. Perfekter Küchenchef wird für erstkl. Sanatorium für sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter **M. E. 1715 an Rudolf Mosse, München.** (1422) (M. G. 1670)

Chef de cuisine. On demande pour hôtel de tout premier ordre en Hollande un chef de cuisine, event. avec brigade, pour le 15 juin ou plutôt. Chiffre **123**

Gesucht nach Spaa (Belgien), für die Saison: 1 **Courrier-Kellner** der engl. spricht; 1 **Chasseur** (Page Boy), engl. sprechend; 2 **Zimmermädchen,** französisch erforderlich; mehrere **Kellnerlehrlinge** mit absolvierter Lehrzeit. Photographie, Zeugnisabschr. und Angabe der Grösse erbeten. Ch. **685**

Gesucht für Grand Hotel I. Ranges in Graubünden für Ende Juni: 1 **Chasseur,** 1 **Passeplatier,** 1 **Tellerabwascher** (Tellerwaschmaschine), 1 **Angestelltenköchin,** 2 tüchtige **Courrierkellnerinnen.** Event. alles Jahresstellen. Chiffre **78**

Gesucht für die Saison: 1 tüchtiger **Commis de restaurant** und 1 tüchtiger **Saalkellner.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an: **Regina-Hotel Jungfraublick, Interlaken.** (125)

Gesucht für demnächst zu eröffnendes Hotel allererst. Ranges am Lago Maggiore, folgendes Personal, mit Eintritt Mitte u. Ende Juni, für Jahresstellung:

1 **I. Sekretär-Chef de réception,** 4 Sprachen.
1 **II. Sekretär.**
1 ganz tücht. **Oberkellner-Maître d'hôtel,** 4 Sprach.
1 **Restaurantkellner,** 4 Sp.
1 **Zimmerkellner,** 4 Sprach.
1 **Barman,** 4 Sprachen.
2 **Commis de restaurant.**
6 **Saalkellner.**
4 **Aide d'étage.**
1 **Restaurantkellnerin** für Café-Bar, 3 Sprachen.
1 **Etagengouvernante,** 3 Sprachen.
1 ganz tüchtiger **Chef de cuisine** der in nur erstkl. Hotels konditionierte und flotter Restaurateur ist.
1 **Saucier.**
1 **Entremetier-Pâtissier.**
1 **Rötisseur.**
1 **Kaffeeköchin.**
1 **Casserolier.**
2 **Küchenmädchen.**
1 **Dispensière.**
2 **Zimmermädchen.**
3 **Portiers d'étage.**
1 **I. Lingère.**
1 **II. Lingère.**
1 **Glätterin.**
1 **Concierge,** 4 Sprachen, hauptsächlich italienisch.
1 **Conducteurs,** 4 Sprachen.
1 **Page Boy.**
1 **Liftier.**
1 **Kutscher** für Omnibus.
1 **Kutscher** für Landauer.
1 **Chauffeur** für Automobile.
1 **Saucier.**

Den Offerten sind Zeugniskopien, Photographie, sowie Retourmarke beizufügen, Gehaltsansprüche zu stellen u. an den Direktor, Herrn **W. Seeger,** Grand Hôtel, **Brissago** (Lago Maggiore) einzusenden. (114)

Gouvernante. On demande pour château en Belgique, du 15 juillet au 15 octobre, une gouvernante (ménagère), capable de diriger nombreux personnel et connaissant l'ordonnance des repas. Elle serait chargée de la commande des provisions et aurait en outre la surveillance du château et l'examen du linge, vaisselle, etc. Gage très élevé. Frais de voyage, aller et retour payés. Envoyer photographie et certificats. Chiffre **117**

Heizer in erstkl. Sanatorium nach Davos gesucht. Jahresstelle. Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten. Chiffre **122**

Kellermeister gesucht für die Sommersaison. Zeugnisse erbeten. Chiffre **120**

Köchin, junge, tüchtige, gesucht per 25. Juni, in kleines Berghotel in Graubünden. Lohn 80—100 Fr. Chiffre **93**

Lingère. On demande bonne lingère pour place à l'année. Envoyer certificats, indication de l'âge et photogr. Ch. **121**

On demande pour août: 1 **maître d'hôtel,** 1 **Gouvernante d'étage,** sachant tous deux parfaitement l'anglais et 1 **lingère,** pour maison de premier ordre à Montreux. Ch. **77**

On demande pour la Haute-Savoie: une **cuisinière à café** et pour les employées; trois **sommelières de la salle;** une **fille de cuisine;** une **laveuse pour le linge;** une **cuisinière chef.** Inutile de se présenter sans de bons certificats. Chiffre **31**

Secrétaire. On demande un jeune secrétaire, parlant italien, français et allemand. Adresser les offres à **A. Marchesi,** Hotel Porro, **Milan.** (111)

Secrétaire-caissier. Le **Grand Hôtel Santa Lucia, Naples,** maison de prem. ordre, demande pour le 1er juin secrétaire-caissier, capable, connaissant les quatre langues, et ayant rempli fonctions analogues dans autres bonnes maisons. Adresser copies de certificats, références et photographie directement. Chiffre **73**

Sekretär. Gesucht für Hotel I. Ranges von St. Moritz, zu sofortigem Eintritt (Jahresstelle), ein jüngerer, tüchtiger Sekretär, der drei Hauptsprachen (event. auch Italienisch) in Wort und Schrift mächtig, mit guter, schöner Schrift. Anfangs-Salär Fr. 600—700. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten. Chiffre **110**

Sekretär-Buchhalter. Gesucht in ein grösseres Hotel mit Sommer- und Winterbetrieb einen zuverlässigen, bilanzfähigen Sekretär-Buchhalter. Chiffre **128**

Sekretär-Volontär gesucht in feines Familienhotel nach Luzern, mit gründlicher Vorbildung in der Hotelbranche. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **127**

Sekretär-Volontär, mit Sprachkenntnissen, von erstklassigem Hotel in Luzern gesucht. Eintritt sofort. Gratifikation am Ende der Saison, nach Leistung. Zeugnisabschriften u. Photographie erwünscht unter **Postfach 120. Luzern.** (112)

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Desgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue".

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureau- oder **Saaltochter.** Junge, nette Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für Bureau oder Saal, am liebsten in Berghotel. Chiffre **63**

Bureau-Volontärin. Junge Lehrerin sucht für die Monate August bis Mitte September Volontärstelle zur Aushülfe im Bureau eines Berghotels. Spricht u. schreibt französisch, jedoch nur wenig englisch. Chiffre **952 b**

Bureauvolontär. Junger, intelligenter Tessiner sucht Volontärstelle in der deutschen Schweiz, möglichst in Hotelbureau, zur Vervollkommnung in der deutschen Sprache. Ch. **129**

Bureau-Volontär. Junger Mann, von 18 Jahren, welcher schon 1 Jahr in einem erstkl. Hotel tätig war und eine höhere Fachschule mit Erfolg absolviert hat, sucht Stelle als Bureau-Volontär, in grosses Hotel der franz. Schweiz oder Frankreich. Chiffre **113**

Caissier-Chef de réception, Allemand, 27 ans, au courant des langues, correspondance et versé dans toutes les branches du métier, cherche poste analogue dans maison de premier ordre. Chiffre **115**

Chef de réception-, Direktor- oder **Sekretärstelle** für kommende Wintersaison sucht tüchtiger junger Mann von 28 Jahren, nach Italien oder Südfrankreich. Gute Referenzen. Chiffre **951**

Repräsentantin-Directrice. Als solche empfiehlt sich Dame mit Sprachkenntnissen, für Hotels, Pensionen, Kuranstalten. Anträge erbeten unter **„Repräsentationsfähig"** an **Annoncen-Expedition Winkler, Innsbruck** (Tirol). (1420) (H. G. 1782)

Secrétaire, chef de service ou **gérant,** parlant les 4 langues, muni des meilleures références, cherche place de suite. Chiffre **124**

Secrétaire - Correspondant - Chef de réception - Maître d'hôtel. Fils d'hôtelier suisse, 30 ans, aspect agréable, grand, homme du monde, conversation choisie, intéressante, écrivant passablement l'allemand, très bien le russe, parfaitement le français, connaissant à fond la Russie, ses moeurs, ses habitants, la réclame, la publicité, ayant excellentes références, cherche emploi. Pour débuter accepterait même l'entretien seul pour 2 personnes, sans appointements. Sa femme, 22 ans, jolie, ex-étudiante en médecine, est diplômée comme sage-femme, infirmière et masseuse. Elle parle français, allemand et russe. Les deux: sérieux, zélés, d'excellente tenue. Sont libres de suite. Chiffre **37**

Secrétaire-volontaire. Jeune homme, Suisse, présentant bien, ayant fait l'apprentissage dans l'hôtelerie à Londres, désire engagement. Français, italien, allemand, anglais. Prétentions modestes. Entrée de suite. Chiffre **94**

Sekretär. Junger Mann, mit den Bureauarbeiten vertraut, gelernter Kellner, der 3 Hauptsprachen mächtig, etwas italienisch sprechend, z. Zt. noch in Stellung, sucht baldmöglichst Stelle als Sekretär-Kassier. Chiffre **83**

Sekretär, 24 Jahre alt, deutsch, franz. u. englisch sprechend, gewesener Koch, sucht Stellung auf Anfang Oktober oder später, wo er sich noch ausbilden und womöglich an der Reception teilnehmen könnte. Chiffre **126**

Sekretär. Schweizer, 29jährig, 4 Hauptsprachen in Wort u. Schrift, mit guten Zeugnissen und Rekommendationen, sucht sucht für diese Saison Stelle als Sekretär oder Kassier, in gutes Hotel. Eintritt nach Belieb. Offerten sub **A. 109 A,** via Legnano 6, **Milano.**

Sekretär. Junger Mann sucht für sofort Stelle als Sekretär, in ein Hotel, Westschweiz bevorzugt. Perfekt deutsch und englisch in Wort und Schrift und ziemlich französisch. Ch. **103**

Sekretär-Chef de réception, gelernter Kellner, 28 Jahre alt, der deutschen, englischen, franz. und teilweise italien. Sprache in Wort und Schrift mächtig, bestens vertraut mit kaufmännischer und Hotelbuchführung, Bonkontrolle u. Kassawesen, sucht zu sofortigem Eintritt Stelle in nur erstkl. Haus. Schweiz bevorzugt. Chiffre **86**

Sekretär-Kassier, bilanzfähig, gelernter Kaufmann, englisch und franz. korrespondierend, Stenograph, Maschinenschreiber, sucht für den Winter gleiche Stellung nach der Riviera, Italien oder Egypten. Beste Referenzen und Jahreszeugnisse. Chiffre **126**

Sekretärstelle für kommende Wintersaison sucht zuverlässiger, tüchtiger und sprachenkundiger junger Schweizer, mit allerbesten Zeugnissen und Referenzen erster Häuser. Disponibel ab Oktober, event. früher. Chiffre **67**

Sekretärstelle II. sucht junger Deutscher, in Hotel ersten Ranges, gelernter Koch, französisch und englisch sprechend. Offerten a **H. Marquardt, Le Cottage, Yverdon.** (96)

Salle & Restaurant.

Barman ou **maître d'hôtel** cherche remplacement dans hôtel de premier ordre, pendant le mois de juin. Chiffre **66**

Kellner, gesetzter franz. und englisch sprechend, bewandert im Hotel- und Restaurantfach, welcher frei bis 1. August, sucht passende Beschäftigung als Aushilfe für beliebige Dauer. Chiffre **107**

Maître d'hôtel du restaurant, excellent restaurateur, parlant les quatre langues, muni des meilleures références, cherche place dans bon restaurant, pour la saison d'hiver prochain. Chiffre **864**

Maître d'hôtel ou **chef de service,** âgé de 29 ans, parlant les quatre langues principales, muni des meilleures références des grandes maisons, cherche place pour de suite ou plus tard. Chiffre **70**

Oberkellner, sprachenkundig, mit der Buchführung vertraut, im Besitze bester Zeugnisse, sucht Stellung für sofort. Ch. **23**

Oberkellner. Suche für meinen Oberkellner, der deutschen, franz. und englischen Sprache mächtig und in den Bureauarbeiten bewandert, Winterstellung als solcher, in mittleres Haus, nach Frankreich oder Italien. Gefl. Offerten an **Carl Lang,** Hotel Stadt Baden, **Baden-Baden.** (61)

Oberkellner, Schweizer, 24jährig, 4 Hauptsprachen, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Oberkellner, event. Chef de rang, in Hotel allerersten Ranges. Eintritt nach Belieben. Offerten sub **A. 108 T.,** via Legnano 6, **Milano.**

Oberkellner, Deutscher, 27 Jahre alt, z. Zt. in erstklassigem Familien- und Passantenhotel tätig, sucht ähnliche Stelle auf kommenden Winter. Chiffre **104**

Oberkellner, junger, tüchtiger, sucht guten Posten auf kommende Wintersaison. Chiffre **119**

Oberkellner wünscht per sofort Stellung für Hotel oder Restaurant. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **131**

Saaltochter, jung und gewandt, welche deutsch und franz. spricht, sucht Stelle auf Mitte oder Ende September, nach Davos. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **64**

Saaltochter (erste), der 4 Sprachen mächtig, im Saal- wie Restaurationsservice durchaus bewandert, sucht Stelle als erste oder alleinige Saaltochter. Würde auch Stelle in Hotelrestaurant annehmen. Zeugnisse und Photographie z. D. Ch. **136**

Serviertochter. Junge, nette Tochter, Schweizerin, deutsch und französisch sprechend, tüchtig im Servieren, sucht baldigst Stelle. Chiffre **72**

Volontaire de salle. Jeune fille, sachant le français et l'allemand, cherche place dans bon hôtel, pour apprendre le service de table. Chiffre **133**

Cuisine & Office.

Aide de cuisine. Tüchtiger Koch, gelernter Hotelpâtissier, sucht für Anfang oder Mitte Juni Stelle als Aide de cuisine, event. auch als Pâtissier. Chiffre **87**

Aide de cuisine, welcher eine Lehrzeit von 2 Jahren und ebendaselbst die Volontäre in einem Hause ersten Ranges durchgemacht hat, sucht Engagement. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **100**

Apprenti cuisinier. Jeune homme de 16 ans, robuste, cherche place d'apprenti cuisinier, dans bonne maison. Pourrait entrer de suite. Adresse: **Mr. Stern,** Rue Fendt 44bis, **Genève.** (1426) (H. G. 1804)

Chef de cuisine, jüngerer, tüchtiger, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Saisonstelle. Ch. **923**

Chef de cuisine, capable, cherche place dans bonne maison. Libre à partir du 25 mai 1906. Ecrire: **H. G. 10, poste restante Genève.** (11)

Chef de cuisine. Junger, selbständiger Koch, gelernter Konditor, mit prima Referenzen aus Hotels und Restaurants I. Ranges des In- und Auslandes, sucht Stelle als Chef. Ch. **58**

Chef de cuisine cherche engagement. Entrée à volonté. Chiffre **116**

Cuisinier. Jeune cuisinier, 23 ans, ayant travaillé dans la Suisse française et allemande, Haute-Savoie, Marseille et Paris, cherche bonne place. Certificats de prem. ordre. Adresse: **Eduard Valloton,** cuisinier, **Abbaye** (Vallée de Joux). (98)

Gouvernante d'Economat, caissière ou de restaurant, très capable et expérimenté, désire place dans maison de prem. ordre de la Suisse ou Etranger. Adr. les offres sous chiffre **A. B. 30, poste restante Lucerne.** (118)

Koch, junger, tüchtiger, der auch die Pâtisserie kennt, sucht Stelle in kleines, gutes Haus, als alleiniger, oder als erster Aide in grösseres Hotel. Chiffre **68**

Kochlehrling. Intelligenter Jüngling, mit Vorkenntnissen der Küche, sucht Stelle als Kochlehrling, zu baldmöglichstem Eintritt. Chiffre **65**

Kochvolontär. Konditor der sein Geschäft abgetreten sucht passende Stelle als Kochvolontär, um sich tüchtig als Koch auszubilden. Beste Zeugnisse z. D. Eintritt 1. Juli. Chiffre **134**

Pâtissier, tüchtiger, selbständiger, sucht Stelle für die Sommersaison. Eintritt könnte sofort geschehen. Gute Zeugn. zu Diensten. Chiffre **21**

Pâtissier-Aide de cuisine, Schweizer, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement zu baldigem Eintritt. Offerten an **Eduard Lorser,** Pâtissier, **Küssnacht-Zürich.** (105)

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante, sprachenkundig und selbständig, gesetzten Alters, sucht Stelle, event. auch Vertretung der Hausfrau, in kleinerem Hause. Chiffre **135**

Etagengouvernante, tüchtig und erfahren, seriös, der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen von ersten Häusern, sucht wieder derartige Stelle in gutem Hause. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **132**

Zimmermädchen, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle per sofort. Chiffre **80**

Zimmermädchen, tüchtig und zuverlässig, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement in feines Haus. Eintritt nach Belieben. Chiffre **91**

Zimmermädchen, gewandt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement in besseres Hotel. Eintritt nach Belieben, Chiffre **97**

Zimmermädchen, tüchtig, deutsch und franz. sprechend, sucht auf Anfang Juni Stelle in gutem Hotel. Chiffre **99**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, Suisse, âgé de 36 ans, parlant quatre langues, bonnes références, actuellement dans hôtel de premier ordre en Suisse, cherche engagement pour l'hiver, de préférence en Algerie ou Egypte. Chiffre **5**

Concierge, ernster, erfahrener Mann, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement in erstkl. Hause, für die Sommersaison. Chiffre **71**

Concierge. Jüngerer solider Mann, Schweizer, tüchtig und mit sehr guten Sprachkenntnissen, sucht per sofort oder in 14 Tagen Stelle als Concierge. Saison- oder Jahresstelle. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **81**

Concierge, als solcher seit langen Jahren erfahren, mit prima Zeugnissen, 34 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen völlig mächtig, sucht für sofort oder 15. Juni Jahres- oder Saisonstelle. Ch. **75**

Concierge, tüchtig und erfahren, bis jetzt nur in ersten Häusern beschäftigt gewesen, sucht seine Stelle sofort zu ändern. 4 Sprachen. Chiffre **101**

Concierge, 32 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend, mit vorzüglichen Referenzen, sucht baldmöglichst als solcher Engagement. Chiffre **130**

Portiers. Zwei Kollegen suchen Stelle, einer 4 Sprachen sprechend, als erster oder allein, der andere als Officejunge, beide zusammen oder allein. Gefl. Offerten an **A. Rigert, Küssnacht** a. Rigi. (106)

* Divers. *

Hotel-Maschinist, 27 Jahre alt, gelernter Mechaniker, gewandter Elektriker, gepr. Heizer, mit Dampf-, Sauggas- und elektrischen Anlagen, Aufzügen und Eismaschinen vertraut, durchaus solid, tüchtig und selbständig, sucht wegen Konkurs des Hauses anderweitig Stelle in grossem Hotel oder Geschäftshaus. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Kaution kann eventuell geleistet werden.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Prinzipale wie Angestellte werden hiemit dringend ersucht, **nicht konvenierende Offerten möglichst bald** an den Absender zu **retournieren** und zwar **direkt,** nicht durch unsere Vermittlung.

Die Expedition.